

Fk. 66  
15

X2120748

Z e  
2280

Schmied

185

Zwar  
nachgehohlet  
doch

schuld-gestieffester

Ehren-Dienst /

Der Wohl-Edlen Frauen /

M A R T H A

M a r t h e n K a t h a r i n e n /

geborener

Haberstrohin /

Des Wohl-Edel und Vesten Herrn /

Herrn Gottfried Schmieds /

auf

Elbersdorf /

Ruhrst. Sächs. hochbetrauten Raths

und

Steuer-Buchhalters

hinterbliebener

Wittwen /

abgestattet

von

Const: Chr: Sedekinden.

K. K. G. P.



DRESDEN /

gedruckt bei Christoph Mathesio.



Leich Text / Rom: II X. Mel: Es ist genug / R.

Can: perp: à 5. C. ô. T.

Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß!

Aria.

Ob Gott mich gleich betrübt und kränzlich oft belägt / daß Er mich doch zu aller Zeit geliebt und bis izund verträgt:

2. Es gehe wie es geht / nach Lauff und Abt der Wälte / bald ganz verkehrt / es stehe wie es steht / daß mich desto nichts fällt. 2.
3. Gott schick es wie er will / Er hat set mich doch nicht / Er schla gemich / ich duld es in der Still. Er hält was Er verspricht. 3.
4. In meinem ganzem Zuh / in al lem Laß sen auch / daß ich auf Gott werd inderdahr berubn / und haben den Gebrauch / 4.
5. Daß keine Erea tur / und was Gott hat er dacht / mich scheiden mag von Göttlicher Natur / und seiner Liebe Macht / 5.

Ja / daß ich Ihm / im Tod und Le ben / stäts ungeschied en bleib ergä ben. ij.

2. Mich hindert Fürstentum noch Engel / noch Gewalt noch andre schwehre Mängel. 2. ij.
3. Mich sol len Din ge / die zu ge gen und die zu künft / nicht be wegen. 3. ij.
4. Daß we der Tieffen we der Hö hen / mir sol len wo im Dee ge stehen. 4. ij.
5. Die doch in Christo JE su le bet / in un ferm Hn. stäts im un / schwebet. 5. ij.

Can: ut sup.

Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß.

Wie nuhn der Canon tutti kömmt / und gleichsahm zum starkem Abfange die Sinfonia zum Schluss aber das Ritornello macht / also kann jede Strophe , von fünfen abge wechselt / zum Basso gesungen werden.



Le 7140 K

Sonnett.

**S**o muß ich gleichwohl auch noch Ihren Tod  
erleben/  
Frau Schmied-Buchhalterin!

den ich betrauren soll.

Ich meint es wäre gnug an vohrigm Todes-Zoll/  
auch Sie hat sich/ vohr mir/ ihm willig übergeben.

Zwahr lange sähn die Wältt heisst lang' im Süchtuhm  
schweben;

Sie ist ein Lazaret/ das aller Krankheit voll/

Da Fieber/ Schwünd-Sucht/ Brand/ Beschwoollst und  
Sinn-Getoll/

und was sich mannges selbst pflägt schädlich ohnzutreiben.

Dies ist das sechste mahl daß ich die Feder sankte/

nach meiner Schuldigkeit/ ins Trauer Dinte Fass;

Sohn/ Mutter/ Schwester-Mann/ Herr/ Tochter/ der ich  
danke/

nach vohrig-guhter Zeit/ nicht ohne Trähnen-Nass.

Ich zeugt' abwesend/ Sie gesähn im AErker stehen/

sollt' aber/ als ich fahm/ gleich mit von Graabe gehen.

den 17. Octobris 1692.



F.K. 66  
15

X2120748

Z e  
2280

Schmied

185

Zwar  
nachgehohler  
doch

Schuld-geflissenster  
Ehren-Sienst /

Der Wohl-Edlen Frauen /

M A R T H A

M a r t h e n

geborener

Haberstre

Des Wohl-Edel und

Herrn Gottfried

auf

Elbersdorf

Ruhrst. Sächs. hochbe

und

Steuer-Buch

hinterbliebene

Wittwe

abgestattet

von

Const: Chr: Se

R. R. G. 9

DRESDEN  
gedruckt bei Christoph

